

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 47 (1939)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten = Nouvelles des sociétés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theater, Tanz und Freinacht statt. Mitglieder sowie deren Angehörige, die an der Versammlung teilnehmen, erhalten das Saalzeichen zum reduzierten Preis von 55 Rp.

Wetzikon. S.-V. Die auf den 24. März anberaumte Quartalsversammlung muss auf Freitag, 31. März, verlegt werden. Bitte Notiz nehmen und diesen Tag zu reservieren. Siehe nächste Nummer des «Roten Kreuzes».

Winterthur-Stadt. S.-V. Dienstag, 28. März, 20 Uhr: Vortrag im Lokal von Herrn Dr. R. Baumann über «Röntgen- und Radiumstrahlen und deren Anwendung». — Samstag, 1. April, 20 Uhr: Schlussprüfung des Samariterkurses in Oberwinterthur im Schulhaus Ausserdorf, anschliessend Kritik im Restaurant «Frohsinn». Zu beiden Anlässen sind die Mitglieder freundlich eingeladen.

Winterthur-Veltheim S.-V. Schlussprüfung unseres Samariterkurses: Samstag, 1. April, 19 Uhr, in der «Platte», Turnersäli. Die Monatsübung findet erst nach den Schulferien statt.

Wohlen (Aarg.). S.-V. Nächste Uebung: Mittwoch, 29. März, im Schulhaus. Wir erwarten alle. Die Mitgliedskarten können gegen Entrichtung des Jahresbeitrages in Empfang genommen werden.

Wülflingen. S.-V. Schlussprüfung: Samstag, 25. März, 20 Uhr, in der «Linde». Freiwillige Gaben für die Tombola sind bis Freitagabend an die Vorstandsmitglieder abzugeben. Mitglieder, die noch keinen Abend des Krankenpflegekurses besucht haben, sollen noch daran denken.

Zug. S.-V. Der heutige letzte Kursabend findet im Hotel «Löwen» statt. Samstag, 25. März, 20 Uhr, Schlussprüfung im Hotel «Löwen». Für Aktive obligatorisch. Angehörige und Freunde sind freundlich eingeladen.

Vereinsnachrichten - Nouvelles des sociétés

Aargauischer Kantonalvorstand. Eine reichhaltige Traktandenliste rief am 4. März den Vorstand zu einer Sitzung nach Aarau. Mitteilungen über die Mobilmachungsfrage und zivilem Sanitätsdienst gaben reichlichen Anlass zu eifrigster Diskussion. Dieselben sollen nochmals zur Sprache kommen in einer ersten Sitzung mit unserm neuen, ärztlichen Berater, Herrn Dr. Meier, in Lenzburg. Die Erhebungen, die der Kantonalvorstand jüngst im Auftrage des Kantonsarztes unter seinen Sektionen in dieser Sache machte, wurden vom grössten Teil der Sektionen dem Präsidenten, Herrn O. Kuhn, prompt zugestellt. Die Gründung einer Rotkreuzkolonne Aargau ist zur Tatsache geworden. Die Rekrutierung derselben wurde unserm Kantonalvorstand überbunden. Die Anmeldungen gehen über Herrn Dr. Wülser, Aarau. Es sollen möglichst jüngere Leute sich dazu zur Verfügung stellen. Unsere aargauische Delegiertenversammlung wird voraussichtlich am 21. Mai 1939 in Seengen stattfinden. Die Demission der Aktuarin Frau Huber-Morf liegt vor. Die Delegiertenversammlung wird im Mai eine Neuwahl vornehmen müssen. Da die obere Rheingegend verschiedene Samariterneugründungen aufweist und keinen Vertreter im Kantonalvorstand hat, wird wohl diese Landesgegend zu berücksichtigen sein. Verschiedene interne Sachen, Gesuche und Korrespondenzen mussten rasche Erledigung finden, da einzelne Mitglieder noch an einer andern Sitzung teilnehmen mussten.

Basel und Umgebung, Samariterhilfslehrervereinigung. Samstag, 25. Februar, fand unsere Generalversammlung in Basel statt. Zu derselben waren auch die Kursteilnehmer des Samariterhilfslehrerkurses in Basel vollzählig erschienen. Vorgängig derselben hielt uns Major Dr. E. Isler einen interessanten Vortrag über «Aberglaube, Fetisch und Kurpfuschertum». Der Referent führte uns an Beispielen über die verschiedenen Amulette, Talismanen usw. zurück bis ins 13. Jahrhundert und zeigte uns damit, welche ungeheure Bedeutung vor allem früher den sehr primitiven «Anhängseln» beigemessen wurde. Anhand von über 30 Lichtbildern hatten wir Gelegenheit, den Ausführungen des Referenten folgen zu dürfen und alle diese Schutz und Kraft spendenden Amulette kennen zu lernen. Leider reichte die Zeit nicht mehr aus und so wird der Vortrag über «Kurpfuschertum» vom Referenten in einem späteren Vortrage zur Sprache kommen. Major Isler sei auch an dieser Stelle für seine lehrreichen Vorträge der herzlichste Dank ausgesprochen. Protokoll, Jahresbericht des Präsidenten und Jahresrechnung wurden genehmigt, wie auch der ausführliche Bericht der Rechnungsrevisoren. Unser Finanzhaushalt ergab eine bescheidene Zunahme des Vermögens um Fr. 32.36. Der Vorstand wurde in globo wiedergewählt und setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: G. Ingold; Vizepräsident-Aktuar: Frl. K. Groschupf; Kassierin: Frl. E. Leutwiler, und Hans Meier, Präsident des Samariterverbandes Basel und

Umgebung. Als Rechnungsrevisoren beliebten Frl. Buchmann und Frau H. Frey, Laufen. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 2.— belassen. In Traktandum Arbeitsprogramm wurden verschiedene Wünsche der Mitglieder entgegengenommen. So soll am 3. September unter der Leitung von Major E. Isler eine ganztägige Repetitionstagung abgehalten werden, ferner werden wir beim Schweiz. Samariterbund um eine ein- bis zweitägige Repetitionstagung nachsuchen. Das Arbeitsprogramm verspricht deshalb sehr interessant zu werden, denn auch eine ganztägige Feldübung in Laufen im Monat Mai wurde beschlossen. Ein gemütlicher Teil vereinigte nachher noch die Kursleitung und Kursteilnehmer des Hilfslehrerkurses mit den Mitgliedern.

Herisau. S.-V. Kampf dem Krebs, hiess die Devise der vom Roten Kreuz Herisau am 6. März im Kino Capitol veranstalteten Tonfilmvorführung, Besprechung und Diskussion, welche von Dr. Eggenberger geleitet wurde und einen sehr guten Besuch aufwies. Der Krebs, diese moderne Geissel der Menschheit, dessen blosser Name schon genügt, um vielen Leuten einen gelinden Schauer den Rücken hinunterfahren zu lassen und eine gestellte Diagnose vollends dazu angetan ist, Defaitismus und Fatalismus zu verbreiten, ist eine Kulturkrankheit im wahren Sinne des Wortes und fordert als solche gerade heute noch eine viel zu grosse Zahl an Opfern. Raffte die unheimliche Krankheit im Jahre 1901 noch 4300 Menschen dahin, so ist diese Zahl bis zum Jahre 1937 auf bereits 6900 angestiegen. Dieses Ansteigen ist glücklicherweise allerdings nur ein scheinbares; denn einmal erreichen heute bedeutend mehr Leute jenes Alter, in dem Krebserkrankungen möglich sind — der Krebs ist ja bekanntlich eine Krankheit, die fast ausnahmslos erst im vierzigsten, fünfzigsten oder sechzigsten Lebensjahre aufzutreten pflegt — und dann war die statistische Erfassung der Krebskranken vor 30 Jahren noch lange nicht so vollständig und auch nicht so sorgfältig wie heutzutage. Noch kennt man die eigentliche Ursache des Krebses, dieser bösartig rasch wachsenden Geschwulsterscheinung nicht; aber trotzdem ist es der modernen Medizin bereits gelungen, Mittel und Wege ausfindig zu machen, um diesem ärgsten Feind der menschlichen Gesundheit wirksam entgegenzutreten. Es sind dies vor allem einmal die Röntgen- und Radiumstrahlentherapie und die Operation. Aber immer muss eine grosse Bedingung erfüllt sein: Krebs ist nur dann heilbar, wenn die Behandlung frühzeitig genug einsetzt. Wie vielleicht kaum irgendwo gilt beim Krebs das Wort: Vorbeugen ist besser als heilen. Worin besteht nun diese Prophylaxe, diese Vorbeugung? Die unbestreitbare Tatsache, dass die Bewohner meernaher Gebiete dem Krebs viel weniger ausgeliefert sind als die Inlandbewohner, hat eindeutig auf die Verschiedenheit der Ernährung hingewiesen, das heisst die Leute, welche durch ihre Nahrung mehr Mineralien aufnehmen, wie dies bei den Meeranwohnern der Fall ist, sind dadurch viel widerstandsfähiger gegen den Krebs. Daraus ergibt sich klar, dass die Prophylaxe in erster Linie daraus bestehen wird, dass wir ebenfalls möglichst viel solcher Mineralien durch die Nahrung aufzunehmen trachten. Es kämen da also viel Früchte, frisches Gemüse u. a. m. in Frage. Nach einer kurzen Diskussion entführte der Tonfilm «Symphonie des Südens» in die Gefilde der südlichen Sonne.

Riehen bei Basel. S.-V. Am 25. Februar fand die ordentliche Generalversammlung statt. Nach Abwicklung der obligaten Geschäfte und nach Zustimmung zum vorgelegten Entwurf zur Revision der Statuten beschloss der Verein, zwei verdiente, langjährige Vorstandsmitglieder zu Ehrenmitgliedern zu ernennen: Frl. Elisabeth Staenz, bis 1938 Präsidentin, und Frau E. Spiess-Lustenberger, Materialverwalterin. Der gegenwärtige Samariterkurs findet sein Ende mit der am 26. März stattfindenden Schlussprüfung.

Die Nachrichten von Langnau-Gattikon, Rümlang und Sennwald-Salez-Haag erscheinen in der nächsten Nummer.

An Samaritervereine

liefern wir vorteilhaft alles Ausrüstungsmaterial: **Verbandstoffe, Scheren, Pinzetten, vollständige Verbandkästen und Verbandtaschen, Schienen, Tragbahnen usw.**

Mit Offerten und fachmännischer Beratung stehen wir gerne zu Ihren Diensten

A. SCHUBIGER & Co., LUZERN

Telephon 2.16.04

Gegründet 1873

Kapellplatz